



Bürgerstiftungs-Engagement

Jahresbericht 2006





Liebe Stifter und Stifterinnen, liebe Interessenten,

der erste Jahresbericht der Bürgerstiftung zu einem vollständigen Stiftungsjahr liegt Ihnen nun vor. Bilanz zu ziehen mit eindeutigen und erfreulicherweise positiven Zahlen ist nicht schwer. Schwieriger ist ein Jahr zu bilanzieren, wenn es um Fortschritte bei Stiftungsorganisation und -verwaltung, in der öffentlichen Darstellung und in der Projektarbeit geht. Hier sind wir dankbar für die zahlreichen Gespräche, auch Auseinandersetzungen, die wir sowohl in den Gremien als auch mit vielen Stiftern und Stifterinnen und interessierten Außenstehenden geführt haben. Sie geben uns das notwendige Feedback und wichtige Impulse.

Aus der Sicht des Vorstandes lässt sich das erste Jahr am besten mit einem Satz Anton Bruckners zusammenfassen „Wer hohe Türme bauen will, muss lange am Fundament verweilen“. Dieser Fokus war auch für uns notwendig, dennoch wurden die ersten „Höhenmeter“ erfolgreich in Angriff genommen. Welche, das möchten wir Ihnen auf den kommenden Seiten vorstellen.

Der Jahresbericht soll zusammen mit dem regelmäßig erscheinenden Newsletter und unserer Homepage das Engagement der Bürgerstiftung transparent machen.

Für den Vorstand der Bürgerstiftung grüßt

Sie herzlich

Hubert Schramm
Vorstandsvorsitzender

Die Themen:

1. ... „Erste Saison“ ----- 2
2. Projekte: integrierend & motivierend ----- 3
3. Erfüllung der Stiftungszwecke ----- 12
4. Gemeinsam aktiv----- 14
5. Neues aus den Stiftungsgremien ----- 21
6. Die Jahres-Zahlen ----- 23
7. Ein Ausblick ----- 24



1. ...Erste Saison

... verliebt in die Region! Dieses Motto trägt die Stiftung weiter und lässt sie wachsen. Mittlerweile mehr als 90 Stifter und mehr als 100.000 Euro Stiftungskapital ermöglichen uns voran zu schreiten.

Nun ist das erste spannende Jahr vorüber. Für die Bürgerstiftung galt es, die satzungsgemäß festgeschriebenen Strukturen mit Leben zu füllen. Interne Verwaltung und Arbeitsabläufe waren zu organisieren. Viele in einer Stiftung regelmäßig wiederkehrende Aufgaben wurden das erste Mal erledigt. Routine kam also noch nicht auf. Die Stiftung wird aber langfristig von dieser Aufbauorganisation und dem gefundenen Arbeitsrhythmus gut profitieren können.

Doch nicht nur auf technisch-organisatorischer Ebene festigte sich die Bürgerstiftung, auch unser wichtigstes Kapitel, die aktiven Menschen unserer Stiftung innerhalb und außerhalb der Gremien, fanden stärker zueinander. Dies alles war mit viel Aufwand, Vor- und Rückschritten verbunden. Zusammenfassend können wir aber stolz zurückblicken: Die Stiftung hat sich fortentwickelt. Die Arbeitsfähigkeit in diesem Jahr hat sich deutlich verbessert. Gute Projekte wurden durch- bzw. weitergeführt. Die Stiftung war öffentlich präsent und ist in Netzwerke noch besser eingebunden.

Die Stiftungsziele

- **Bildung und Erziehung**
- **Kunst und Kultur**
- **Umwelt- und Naturschutz**
- **Landschaftspflege und Denkmalschutz**
- **Jugend- und Altenhilfe**
- **öffentlichen Gesundheitswesen**
- **Völkerverständigung und Integration**
- **Wissenschaft und Forschung**

Diese auf ewig angelegte Selbsthilfe in eigener Verantwortung der Bürger möge weiter wachsen und Früchte tragen.



2. Projekte: integrierend und motivierend

Gripsgymnastik

Aus den Startlöchern schon lange heraus ist die Gripsgymnastik. Bereits seit vier Jahren nehmen Aachener Senioren und Seniorinnen mit viel Begeisterung an diesem Bürgerstiftungs-Projekt teil. „Gripsgymnastik fordert und macht Spaß!“ Auf diesen kurzen Nenner bringen es die meisten der TeilnehmerInnen der Therapeutischen Gripsgymnastik. Das gesamte ehrenamtliche Angebot besteht aus drei aufeinander aufbauenden, verschiedenen Veranstaltungen über elf Wochen mit folgenden Themen:

Gripsgymnastik I: Zahlenspielerien, Querdenkereien und verbale Denkaufgaben

Gripsgymnastik II: Geometrische (Linie, Fläche, Raum) Denkspiele

Gripsgymnastik III: auch rechnerisch lösbare Denkaufgaben



Die Gripsgymnastik wurde durch die Mitwirkung unserer Stifterin Dr. Brigitte Beier ausgeweitet und konnte in folgenden Einrichtungen angeboten werden:

Seniorenheim Magarethe-Eichholzheim, Wichernstraße 2/3, Aachen

Seniorenbegegnungsstätte Öcher Börse, Annastraße 35, Aachen

Seniorenzentrum Carpe diem, Robensstraße 19, Aachen

Seniorenzentrum St. Severin in Eilendorf

Seniorenheim Haus Margarete, Aachen-Forst

Ansprechpartner für Organisation und Durchführung ist Prof. Dieter Starke, Tel.: 0241 - 96 11 84 und Dr. Brigitte Beier, Tel.: 0241 - 401 09 07, E-Mail: beier.brigitte@gmx.de.

Betreuendes Vorstandsmitglied ist Brigitte Erm.



2. Projekte: integrierend und motivierend

Lebensbaum

Im treffendsten Sinne bereits „verwurzelt“ ist unser Lebensbaumprojekt. Schon im Jahr 2004 begann der Vorlauf, mittlerweile haben 84 Kindern „ihren“ Baum. Die Widmung erfolgt in der Regel an Kinder bis zu zwei Jahren. Mit unserem ersten Kooperationspartner, dem Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e. V. (Biozac), der die Fläche und Bäume zur Verfügung stellte, wurden hierzu zwei Widmungszeremonie im Jahre 2006 durchgeführt.

Die Widmung eines Lebensbaumes symbolisiert bildhaft die Ziele der Bürgerstiftung. Das Projekt versucht, eine emotionale Bindung zur Region und der Umwelt schon in jungen Jahren herzustellen. Daraus soll sich ein persönliches Engagement für die Umwelt vor Ort entwickeln



Die Eltern nahmen die Aktionen sehr positiv und emotional auf. Sie erklärten vielfach die Bereitschaft, sich auch längerfristig für die Bäume und die Projektfortführung zu engagieren. Vertieft wurde dies Familiennetzwerk durch eine Versaftungsaktion am 21. Oktober. Alle Baumeltern wurden zu einer Pflück- und Pressaktion eingeladen. Es war ein vergnügliches Erlebnis für Kinder und Eltern.

Als Nebeneffekt soll die Bürgerstiftungsidee mit positiven Handlungsbeispielen und Beteiligungsmöglichkeiten in Verbindung gebracht werden. Das dadurch gewonnene Vertrauen fördert langfristig die Bereitschaft von Bürgerinnen und Bürgern, sich aktiv für ihren Lebensraum einzusetzen und sich in der offenen Plattform einer regionalen Bürgerstiftung

zusammen zu schließen. Daher ist das Projekt auch Werbung und Nachwuchsförderung für ehrenamtliches Engagement im Lebensraum Aachen.

Ansprechpartner für Organisation und Durchführung ist Vorstandsmitglied Hubert Schramm sowie Anne Wittenkämper, Tel.: 0241 - 4 507 818, E-Mail: anneundthorsten@arcor.de. Unterstützendes Vorstandsmitglied ist Brigitte Erm.

Versaftungs-Aktion

Eine „saftige Ernte“ konnten dieses Jahr alle Baumerlern gemeinsam mit ihrem Nachwuchs genießen.

Die Aktion fand im Oktober 2006 mit Hilfe der Biostation des Kreises Aachen, dem Klatschmohn e. V. auf dem Gut Paulinenwäldchen in Aachen statt.



Lebensbaum-Pressbericht innerhalb des Themenartikels „Bürgergesellschaft“ im Magazin „Menschen“, 2/06



Bürgergesellschaft

Da wächst was

Siebzig Prozent der Bürger engagieren sich ehrenamtlich für das, was ihnen wichtig ist. Betuliche Vereinsmeierei war gestern – heute geht es um konkretes politisches Gestalten

10 Menschen & Ideen



Versprechen für die Zukunft
„Lebensbaum“ wird zum Projekt der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen. Die meisten gepflanzten Bäume sind die Haselnussbäume, aber der Baum prägt sich



Stiftung „Eine Stiftung hat die Chance, kreativer und innovativer zu sein, als der Staat das kann.“

Thor Beate Kroll Foto: Jörg Knapmann

Wissen, was vorwärts In der wichtigen Dienstleistungsbranche im Bereich Logistik, Geschäft, die 11 ehrenamtlichen Mitarbeiter des „Lah und Sech“-Projekts stellen die Gemeindeförderung ab und betreiben außerdem die Werk. Der 13 Jahre lang Tisch unter der Dachstuhl ist unter gleichem Lebensstil zu verstehen. Auch dieser Sprung, Aussehen und Erlebnisse sind dabei. Für die Menschen, die mit einer Stunde vor der Kirche Schlange stehen, ein eigentlich unerschwinglicher Lohn. Bei „Lah und Sech“ werden die Diskussionen nur ein paar Cent. Mit dem Geld durch den Team die Transparenzen ab. Alle andere ist unsonst. „Lah und Sech“ ist nicht nur, sagt eine Rentnerin, die einen Mann mit hohem Einkommen haben sich geparkt hat. Auch wenn die beiden Experimenten, Verantwortungsgeld und Solidarität eingehaltend auf die Besten Liste der von Auswertung bedeuten großartigen Tugenden stehen, verstehen diese sich in Ab-

Die Bürgerstiftungen Eine ist der erfolgreichste Impact im Dritten Sektor. Mit 100 Millionen haben sich in den vergangenen zwei Jahren nach dem Vorbild der „Community Foundations“ in den USA gegründet. Als Differenzierung ganz normale Bürger ab 2000 Euro, auch zusammengefasst, können gibt die Finanzierung selbst besagen. Über die Kräfte können die Differenzierung der Finanzierung der meisten Unternehmen im Bereich des sozialen und Jugendbereichs. Hier auch die soziale Kultur wird gefördert. Dadurch, dass eine Stiftung können bilden durch höhere Bürgerstiftungen oft mehr bringen als Vereine, denn die Transparenzen erhöhen sie. Auch ist die Finanzierung größer, wenn man eigene Geld hat. „Lah und Sech“ auch die Verbindung, über den Teil heraus werden zu können, was Modell für viele andere.

größer Bekanntheit. Nach Angaben des 22. Freiwilligen Barometers der Bundesregierung“ sind derzeit 70 Prozent der Menschen über 14 Jahre in Gruppen, Vereinen, Organisationen, Bürgerstiftungen und ähnlichen Einrichtungen aktiv. Mehr als die Hälfte von ihnen hat längerfristig eine Aufgabe übernommen. Und seit dem ersten Jahre „angewandt“. Durchblick der Bürgergesellschaft schließt damit geschäftlich. Und auch die Montlage der 23 Millionen Euro ist gut. „Man findet in den Unternehmen mehr kreative Praktiker oder hoch qualifizierte

Menschen“, sagt Annette Zimmer, Professorin an der Universität Münster und Geschäftsführerin der „Zentrum für Nonprofit-Management“.

Wissen des „Lah und Sech“ Projekt überregional mit ähnlichen Projekten getragen wird, zu denen neben Berlin und Frankfurt auch Aachen gehört. Neben, passen beginnt erst und die Meiste haben erfahren eher in die zweite Gruppe. Die Mitglieder Gießerei und die 40-jährige Bundesregierung haben vor drei Jahren in Aachen die Gründung einer



Angewandte Gießerei von der Heide Künzler aus Aachen. Diese Gießerei werden vor drei Jahren den Anstoß für die Gründung einer Bürgerstiftung



2. Projekte: integrierend und motivierend

START

Viel Öffentlichkeit und ein positives Echo fand im Jahr 2006 das bundesweite Projekt START. In Aachen waren unsere beiden Stipendiaten Othar Al-Sawaf und Kerstin Bodensiek, die besten Werbeträger in eigener Sache. In Presseinterviews, Aufsätzen und vielen persönlichen Begegnungen machten Sie deutlich, welche Chancen und Erleichterungen das START-Projekt für ihren persönlichen Bildungsweg darstellt. Aus Migrantenfamilien kommend ermöglicht ihnen die Unterstützung durch START die Realisierung ihrer beruflichen Zukunftsträume. Über die landesweiten Seminare baut sich zudem ein Stipendiaten-Netzwerk auf, das Brücken baut zwischen einer Vielzahl von Nationalitäten und Kulturen. Als Brückenbauer sehen sich Othmar und Kerstin auch in ihrer Aachener Heimat. Bei allen schulischen und ehrenamtlichen Aktivitäten ist es ihnen wichtig, für ein friedliches Miteinander, ungeachtet der jeweiligen Herkunft, zu werben.

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen unterstützt die beiden Stipendiaten gemeinsam mit der Hertie-Stiftung durch ein monatliches Bildungsgeld, eine leistungsfähige PC-Ausrüstung, die regionale Begleitung mit Beratung und Kontakten zu Industrie und Forschung sowie durch die Möglichkeit, an den zentralen Seminaren auf Landes- und Bundesebene teilzunehmen. START steht für die Überzeugung, dass unsere Gesellschaft die besonderen Begabungen und das Engagement von Jungen und Mädchen wie Othmar und Kerstin braucht. Sie zu unterstützen und zu integrieren, heißt unsere wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft sichern. Vergeben werden die Stipendien nach strengen Kriterien wie Begabung, Bedürftigkeit und sozialem Engagement.

Die Bürgerstiftung führt dies Projekt (nicht zuletzt wegen des erheblichen Spendeinganges) durch die Auswahl und Unterstützung zwei neuer Stipendiaten im Jahr 2007 fort. Zahlreiche Schüler und Schülerinnen bewarben sich im Herbst 2006 für eine Förderung. Ein schwieriger Auswahlprozess, an dem auch Mitglieder der Aachener Bürgerstiftung mitwirkten.

Doch allein aus eigener Kraft kann die Bürgerstiftung diese Förderungen noch nicht dauerhaft leisten und sucht deshalb Paten, die einen Teil der Stipendien übernehmen. Die Kosten belaufen sich auf rund 5.000 Euro pro Jahr und TeilnehmerIn. Paten können sich mit jährlichen Beträgen zwischen 500, 1.000 und 2.000 Euro an der Finanzierung beteiligen, entsprechende Urkunden werden ausgestellt. Daneben sind selbstverständlich auch einmalige oder jährliche Spenden in beliebiger Höhe sehr hilfreich.

Ansprechpartner für Organisation und Durchführung ist Dr. Karl-Heinz Kurze,
Tel.: 0241 - 401 58 64, E-Mail: karl-heinz.kurze@web.de.

Betreuende Vorstandsmitglieder sind Mariele von Detten und Gisela Warmke.

„START-Integrationsprojekt“-WDR Lokalzeit-Bericht

25. August 2006

WDR

WDR Lokalzeit aus Aachen - NRW packt's an - Aachener Bürger unterstützen Schüler aus Zuwandererfamilien

http://www.wdr.de/studio/aachen/lokalzeit/serien/nrwpacktsan/aachener_buerger.jhtml

NRW PACKT'S AN

Aachener Bürger unterstützen Schüler aus Zuwandererfamilien



Über Chancengleichheit für Kinder aus Migrantenfamilien wird viel diskutiert. Doch anstatt nur zu reden, haben rund 90 Aachener Bürger dieses Thema schon längst angepackt. Die von ihnen gegründete Stiftung "Lebensraum Aachen" fördert unter anderem besonders begabte Kinder aus Zuwandererfamilien, die wirtschaftlich nicht so gut gestellt sind. Sie unterstützen die Schüler finanziell und ermöglichen ihnen die Teilnahme an Bildungsseminaren des landesweiten Förderprogramms "Start". Damit wollen sie erreichen, dass die Schüler ohne Probleme ihr Abitur machen und studieren können.

Geld für Bücher und Klassenfahrten

Denn dafür haben Kerstin Bodensiek und Othman Al Sawaf die besten Voraussetzungen. Kerstin besucht die elfte Klasse des Aachener Kaiser-Karl-Gymnasiums. Die 17-Jährige wurde in Kolumbien geboren. Vor neun Jahren kam sie mit ihrer Familie nach Aachen. Wer die aufgeweckte Schülerin im Unterricht erlebt, kann sich gar nicht vorstellen, dass sie bis vor ein paar Jahren noch kein Wort deutsch sprach. Inzwischen zählt Kerstin zu den besten Schülern ihrer Jahrgangsstufe.



Kerstin Bodensiek

Dabei hilft ihr auch ein Stipendium, sie bekommt 100 Euro pro Monat. Die Aachener Bürgerstiftung zahlt davon 50 Euro. Die anderen 50 Euro kommen aus dem Topf des landesweiten Förderprogramms "Start", eine Initiative von Unternehmen und Bildungsministerium. Von diesem Geld kauft sie Bücher und Schulmaterial. Extra-Ausgaben, wie Klassenfahrten, bekommt sie zusätzlich finanziert. Genauso wie einen Laptop, gestiftet von den Aachener Bürgern.



Hubert Schramm
Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

Lokalzeit
25. August 2006

Im Krankenhaus gearbeitet

Othman Al Sawaf stammt aus Syrien, aber er ist in Aachen geboren und wohnt ebenfalls in der elften Klasse. Nebenbei macht der Schüler Praktika in Krankenhäusern oder Arztpraxen. Denn nach dem Abitur will er Medizin studieren. Mit seinem Einser-Notendurchschnitt ist er ein sehr guter Schüler.



Othman Al Sawaf

Schon jetzt verbringt er einen Großteil seiner Freizeit damit, den Arztberuf besser zu verstehen.



Kerstin Bodensiek
Stipendiatin

Lokalzeit
25. August 2006



2. Projekte: integrierend und motivierend

show me your city

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen hat ihren ersten Wettbewerb durchgeführt. Eingeladen waren junge Menschen aus der Euregio, ihre Lieblingsecken in der Stadt Aachen zu fotografieren. Aus neuen Winkeln. Aus anderer Sicht. Mit unbekanntem, schrägen und überraschenden Ideen. Teilnahmeberechtigt waren Jugendliche zwischen 14 - 18 Jahren aus dem Dreiländereck zwischen Heerlen, Hauset und Hürtgenwald. Und natürlich auch aus Aachen.

Spannende Beiträge waren das Ergebnis, geschossen mal per Digicam oder traditioneller Kamera, eingereicht als Einzelbild oder als Collage. Eine interessante und sehr unterschiedliche



Auswahl, die es der Jury aus Fotoprofis, Bürgerstiftern und Jugendlichen nicht leicht machte. Die Bürgerstiftung hatte „unbezahlbare“ Preise organisiert, die ebenfalls für neue Perspektiven sorgten: so ein Rundflug über Aachen im Privatflugzeug, die Teilnahme am Alemannia-Training, ein Segelflug, eine Ballonfahrt und vieles mehr. Die Preisverleihung und die Ausstellungseröffnung fanden am 1. Juni im Atelierhaus des Ludwig Forums statt, im Rahmen des Stifterforums. Das Feedback aller Jugendlichen

war positiv; der Stolz der Preisträger, auch über die öffentliche Präsentation, groß. Die Ausstellung blieb zehn Tage für das interessierte Publikum geöffnet.

Rückblickend war der erste Wettbewerb eine große organisatorische Anstrengung für die ehrenamtliche Projektgruppe, die aber im Ergebnis als lohnend empfunden wurde. Auf das Erfahrungspotential kann bei zukünftigen Aufgaben oder bei einer Fortsetzung zurückgegriffen werden. Kritisch anzumerken bleibt, dass zu wenig Aachener Schulen erreicht wurden. Eine über den Kunstunterricht geförderte Teilnahme blieb die Ausnahme. Auf der Finanzierungsseite wurden alle internen Ressourcen und Netze genutzt zur Kostensenkung, darüber hinaus wurden die Projektkosten über Spenden gedeckt.

Ansprechpartnerinnen für Organisation und Durchführung waren die Vorstandsmitglieder Britta Rösener und Lucyna Zalas.



„show me your city“- Ausstellung in den Atelierräumen des Ludwigforums Aachen, Juli 2006



2. Projekte: integrierend und motivierend

Bürgerstiftung unterstützt „Schüler helfen Schüler“



Haben ein ganz besonderes Verhältnis entwickelt: Schüler des Pius-Gymnasiums helfen den Grundschulern in der Passstraße nachmittags bei den Hausaufgaben und beim Lernen. Foto: Martin Ratajczak

Ein Engagement besonderer Güte

„Schüler helfen Schülern“: Pius-Pennäler sind in Grundschule Passstraße aktiv

VON UNSERER MITARBEITERIN
STEFANIE ALLES

AACHEN. Ein gesellschaftliches Engagement besonderer Güte zeigen Schüler des Bischöflichen Pius-Gymnasiums im Rahmen des Projektes „Schüler helfen Schülern“. Seit Anfang dieses Jahres unterstützen täglich fünf bis sechs Mädchen und Jungen die Betreuer und Lehrkräfte der katholischen Ganztagsgrundschule Passstraße. Jeden Nachmittag helfen sie den jüngeren Kinder bei den Hausaufgaben und üben mit Hilfe von Lernspielen lesen oder rechnen. „Kinder können sich oft gegenseitig alles viel besser erklären“, weiß Maria Keller, Schulleiterin der Grundschule Passstraße. „Unseren Kindern wird so viel gegeben“, fügt sie dankbar an.

Dem sozialen Miteinander kommt dabei ein besonderer Stellenwert zu. Die Grundschule liegt in einem sozialen Brennpunkt. Viele Kinder haben Lernschwierigkeiten oder zeigen Verhaltensauf-

fälligkeiten. „Die Pius-Schüler füllen durch persönliche Zuwendung und Förderung oft eine Rolle aus, die im Elternhaus fehlt. Oft ist es nur das Auf-dem-Schoß-Sitzen, das unseren Kindern schon so viel gibt“, hebt Keller hervor. Auch die Betreuerin ist begeistert von der guten Zusammenarbeit. „Zwischen den Schülern hat sich ein ganz besonderes Verhältnis entwickelt. Die Kinder vermissen die Pius-Schüler schon sehr, wenn sie mal einen Tag nicht kommen“, unterstreicht sie.

Die fünfzehnjährige Sabine Niesel betreut mit ihren Freundinnen Anna-Lena Mertsch (14) und Eva Dornbusch (14) die Grundschüler einmal pro Woche. „Man lernt, sich in andere Kinder hineinzuversetzen, und wird geduldiger“, erklärt sie. „Durch die persönliche Betreuung und Unterstützung sind die Grundschüler ruhiger und disziplinierter geworden. Manche, die am Anfang nie ihre Hausaufgaben zu Ende gemacht haben, schaffen das jetzt

viel besser“, fügt sie stolz an. Neben der Hausaufgabenbetreuung bieten die Pius-Schüler auch gemeinsame Freizeitaktivitäten an. Malen und zeichnen steht bei den Mädchen hoch im Kurs. Die Jungs zieht es hingegen eher auf den Schulhof zum gemeinsamen Bolzen mit den Großen.

Um die ehrenamtliche Arbeit der Pius-Schüler auch in Zukunft zu ermöglichen, überreichte die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen einen Spendenscheck im Wert von 500 Euro. Mitinitiator Alfred Wick bedankte sich bei allen, die das Engagement der Pius-Schüler erst möglich machten. Bereits in andere Aachener Schulen sei die Idee getragen worden. Die Viktoriaschule plane ein ähnliches Projekt, um Schülern mit Lernschwierigkeiten zu helfen. „Das letzte Jahr hat die Entwicklung der Kinder kontinuierlich vorangetrieben. Dieses Projekt zeigt: Gesellschaftlicher Austausch tut allen Beteiligten gut“, betonte Wick.

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen unterstützt das Projekt „Schüler helfen Schüler“ am Pius-Gymnasium mit 500 Euro. Darüber hinaus will die Bürgerstiftung Hilfestellung leisten, das Projekt an anderen Schulen ebenfalls durchzuführen.

Ansprechpartner waren die Vorstandsmitglieder Mariele von Detten und Hans-Joachim Geupel.

3. Erfüllung der Stiftungszwecke

Durch vier konkret eigene (operative) Projekte, die teils erst im Jahr 2006 offiziell starteten, wurden unterschiedlich Stiftungszwecke erfüllt. Dies offenbart die Bandbreite der Möglichkeiten innerhalb der Bürgerstiftung. Als Schwerpunkt wurde der Bereich Bildung und Erziehung deutlich. Dies spiegelt die Interessenslage wider, die auch durch öffentliche Diskussion zum Beispiel zum Thema „PISA-Studie“ geprägt war. Auch der Bereich Integration von jungen Menschen aus Zuwandererfamilien ist schon lange ein Thema, welches auch 2006 in seiner Bedeutung stärker wahrgenommen wurde.

Die Projekte verdeutlichen auch die sich formende Arbeitsweise der Stiftung. Zu Beginn konnten eher selbst entwickelte Projekte durch ehrenamtlichen Einsatz und Unterstützung anderer Institutionen realisiert werden. Die anschließende Entwicklung ging dann zu Projekten über, bei denen der Finanzbedarf wächst und bei denen breite (teils bundesweite) Kooperationen mitwirken.

Zudem wurden mit „Schüler helfen Schüler“ auch erstmalig fremde (fördernde) Projekte gefördert.

	operativ				fördernd
	Gripsgymnastik	Lebensbaumwidmung	Jugendfoto-wettbewerb	START-Projekt mit Hertie-Stiftung	Schüler helfen Schüler
Ideen/Projektentwicklung					
Zeiteinsatz (ehrenamtlich)					
Geldeinsatz/ Spenden					
Kooperation/ Netzwerk					
<i>projektmäßig umgesetzter Stiftungszweck</i>	<i>Jugend/Altenhilfe Gesundheitswesen</i>	<i>Bildung und Erziehung Umwelt/Naturschutz Landschaftspflege/ Denkmalschutz</i>	<i>Kunst und Kultur Bildung und Erziehung Jugend/Altenhilfe</i>	<i>Völker- verständnis Bildung und Erziehung-</i>	<i>Bildung und Erziehung</i>

-  = voll erfüllt
-  = teilweise erfüllt
-  = zukünftig vorgesehen
-  = nicht erfolgt

4. Gemeinsam aktiv

Die Stiftungsarbeit ist entscheidend durch bürgerschaftliches Engagement geprägt. Alle Gremien arbeiten ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung, die Geschäfte der Bürgerstiftung werden ebenfalls ehrenamtlich geführt. Darüber hinaus haben uns die folgenden gemeinnützigen Institutionen unterstützt:

- Big-Band Nütheim-Schleckheim
- Biologische Station im Kreis Aachen
- Freiwilligenzentrum Aachen
- Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e. V. (Biozac)
- Hertie-Stiftung
- Klatschmohn e.V.

Spenden über 1.000 Euro

Heidi Grüters
Elke Hornke
Volker K. (möchte anonym bleiben)
BigBand Nütheim-Schleckheim
Hubert Schramm
Sparda Bank West eG



Wir unterstützen die



Frühlingstanz 17. März 2006

2.500 Euro-Spende

Hausbank, Sparda-Bank West eG übereicht 5.000 Euro!

27. Oktober 2006



Anlässlich des Umzugs in die neue Filiale in die Blondelstraße, überreichte Filialleiterin Birgitt Kremers 5.000 Euro an die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen.

Zum Umzug gab's beachtliche Schecks

Normalerweise stellt die Sparda-Bank Schecks in normalem Format aus, wenn aber die Spendensumme von zwei Mal 5000 Euro zu verteilen ist, dürfen die Exemplare auch mal etwas größer sein. Anlass war der Umzug in die neuen Räume an der Blondelstraße. So war Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden als

Vorsitzender des Rathausvereins ebenso über die finanzielle Hilfe erfreut, wie Hubert Schramm (2. von links) von der „Bürgerstiftung Lebensraum Aachen“, die die Schecks vom Vorstandsvorsitzenden der Bank, Berthold Reinartz, und Zweigstellenleiterin Birgitt Kremers erhielten. Foto: Kurt Bauer



4. Gemeinsam aktiv

Spenden unter 1.000 Euro

Neujahrsempfang	Horst-Werner Mätzing
Apfelpress-Aktion	Bernd Müllender
Dr. Brigitte Beier	Heribert Leuchter
Klaus und Petra Bremke	Stephan Palm
Dr. Wolfgang Derissen	Andreas Romeikat
Mariele von Detten	Herr Schaffer
Leo Geisler	Frank Thiele
Joachim Geupel	Dr. Frohlinde und
Ellen Heeren	Dr. Wolfram Weber
Dr. Hanneliese Hölper	Christine Wirth
Carl-Otto Hoffmann	Indra Wolf
Inform GmbH	Lucyan Zalas

Ein entscheidender Faktor für die verstärkte öffentliche Wahrnehmung der Bürgerstiftung ist die gute Berichterstattung und die Mithilfe der Aachener Zeitung und der Aachener Nachrichten. So moderierte Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur von AZ und AN, ehrenamtlich unser erstes Stifterforum und wird im Januar 2007 ebenfalls die Moderation der Veranstaltung „Integration kann gelingen“ im Stadttheater übernehmen.

Weiter haben uns zahlreiche Sachspenden und Spenden von Dienstleistungen bei der Stiftungsarbeit geholfen:

- SCALA Design
- Alano Publikationsservice
- Brimberg Druck und Verlag
- Hotel Buschhausen
- cambio Aachen
- David Lengersdorf
- Plenge System Service GmbH
- Reprografie Aachen
- Samsung GmbH

4. Gemeinsam aktiv

Öffentliche und Presse-Veranstaltungen

- Neujahrsempfang am 15. 01. 06
- Aufnahmefeier für die beiden START-Stipendiaten am 17.02.2006
- Pressekonferenz zum Wettbewerb „Show me your City“ am 17.03.2006
- Infoabend am 1.03.06, 20.06.2006, 19.09.2006, 19.12.2006,
- Lebensbaumwidmung am 19.05.2006 und am 27.10.2006
- Ausstellungseröffnung „show me your city“ am 01.06.2006

Interne Veranstaltungen

- Stiftungsforum am 01.06.2006
- Vorstandssitzungen am 18.01.2006, 01.02.2006, 01.03.2006, 06.04.2006, 10.04.2006, 05.05.2006, 07.06.2006, 20.07.2006, 29.08.2006, 18.10.2006, 24.10.2006, 08.11.2006, 13.12.2006
- Stiftungsratsitzung am 21.11.2006, 09.05.2006

Präsentation in der Öffentlichkeit

- Medienpräsenz durch zahlreiche Presseberichte, siehe auch Pressespiegel im Internet
- Tanz in den Frühling am 18.03.2006
- Stand auf dem 2. Aachener Immobilienforum im Eurogress am 8.06.2006
- WDR-Lokalzeitbericht zum START-Projekt am 25.08.2006
- Studioeinladung zur WDR Gala „NRW packt´s an“ in Köln am 03.09.2006
- Infosstand auf dem Tag der Integration am 13.09.2006
- Infosstand auf dem Agendamarkt am 16.09.2006
- Festakt zur Eröffnung der Spardabank-Umzug in Aachen am 27.10.2006
- Präsentation von „Schüler helfen Schüler“ mit Scheckübergabe im November 2006
- Gestaltung und Pflege des Internetauftritts

4. Gemeinsam aktiv

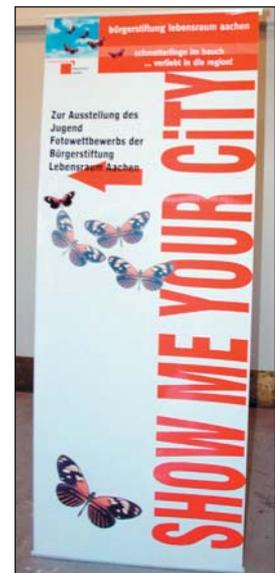
Bundesweite Einbindung

- Mitarbeit im Arbeitskreis Bürgerstiftungen beim Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Kontaktpflege zu anderen Bürgerstiftungen
- Mitarbeit beim Stiftungsnetzwerk des Wissenschaftsladens Bonn
- Teilnahme am rheinischen Bürgerstiftungstreffen in Bonn am 01.09.2006 mit Vortrag zum Wettbewerb „Show me your City“
- Gütesiegel vom Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Mitgliedschaft beim Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Bericht innerhalb des Themenartikels „Bürgergesellschaft“ zum Thema Bürgerstiftung in Deutschland im Magazin „Menschen“



Die Arbeitsgruppe der Deutschen Bürgerstiftungen
oder die „Bürgerstiftungsfamilie“

1. Bürgerstiftungsforum, 1. Juni 2005 mit Ausstellungseröffnung „Show me your City“



aachener immobilien forum 2, Infostand

8. Juni 2006 Eurogress Aachen



Stefanie Gesierich, unsere „Praktikantin“, studiert Politikwissenschaft und unterstützte beim Infostand. Sie ist auch diejenige, die regelmäßig das Protokollschreiben in den Vorstandssitzungen übernimmt. Herzlichen Dank!

Auf dem Immobilienforum wurde das Campus-Projekt der RWTH Aachen vorgestellt. Viele Besucher und Referenten aus dem Hochschul Umfeld informierten sich ausführlich über die Bürgerstiftung.

aachener immobilien forum 2

Eine städtebauliche Herausforderung –
die Campi der RWTH Aachen
Visionen, Entwicklungen und Konsequenzen
für die Hochschulstadt Aachen



Agenda-Markt Infostand, 16. September 06

37 Vereine zeigten, was ehrenamtliches Engagement ist

Von Kirschen, Kindern und Radfahrern

5. Agenda-Markt vor dem Eisenbrunnen.

Aachen (upp). Erst waren es die Äpfel, jetzt die Kirschen. Der Freundeskreis Botanischer Garten hatte in den vergangenen Jahren alte Apfelsorten im Botanischen Garten am Gut Melaten gepflanzt. Jetzt sind alte vom Aussterben bedrohte Kirschsornten dran. Die Botaniker waren einer von 37 Vereinen vom ADFC über den Kinderschutzbund bis hin zum „Verband Christlicher Pfadfinder“, die vor dem Eisenbrunnen zeigten, was ehrenamtliches Engagement in Aachen heißen kann.

Seit fünf Jahren gibt es den Agenda-Markt, den Stephanie Küppers vom Agendabüro der Stadt ins Leben gerufen hat. Der Markt soll zeigen, wo Bürger durch ihr ehrenamtliches Engagement an unserer Demokratie partizipieren, sei es durch Engagement für ökologischen Verkehr und Naturschutz, durch Erziehung oder auch durch gezielt eingesetzte Geldmittel. So unterstützt die „Bürgerstiftung lebenswertes Aachen“ zwei hochbegabte Migrantenkinder mit Büchergeld, damit sie Abitur machen können. Dafür erwartet die Stif-

tung aber, dass sich auch die Stipendiaten für die Gesellschaft einsetzen. Stipendiat Osman hat deshalb in seiner Schule einen Sprachkurs für junge Migranten eingerichtet. 89 Aachener Bürger haben schon mit je 2000 Euro zum Stiftungskapital beigetragen.

Auch um Naturschutz geht es bei den Pfadfindern. Die Jungen und

Mädchen lernen spielerisch in der Natur zu leben und sich so auch mit sich selbst und den anderen auseinanderzusetzen.

Eine Radfahrerschule für Erwachsene bietet der ADFC regelmäßig an. Die Teilnehmer, meist Damen, lernen Fahrradfahren.

„Die Männer trauen sich nicht, weil sie Angst haben, sich zu blamieren“, vermutet ADFC-Vorsit-

zende Monika Volkmer. Daneben gibt es bei den Pedalrittern noch Karten für Fahrradtouren in ganz Deutschland. Allen Vereinen und Initiativen aber ist gemeinsam, dass sie neue Mitglieder und Ehrenamtliche suchen. Wer mitmachen möchte, findet im Internet unter <http://ehrenamt.aachen.de> Möglichkeiten zum Engagement.



Agenda-Markt in Aachen - die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen war dabei.

Foto: K. Schlupp

5. Neues aus den Stiftungsgremien

Der Vorstand



Hubert Schramm, 47,
Dipl.-Bauingenieur
Vorstandsvorsitzender



Mariele von Detten,
60, Lehrerin
stellv. Vorsitzende



Brigitte Erm, 50,
Dipl.-Designerin

Jochen Geupel, ehemaliges Vorstandsmitglied und zuständig für das Ressort Finanzen hat sich aus persönlichen Gründen aus der Stiftungsarbeit zurückgezogen. Herzlichen Dank für das geleistete Engagement!



Britta Rösener, 39,
Dipl.-Ing.
Landschafts- und
Freiraumplanung



Gisela Warmke, 50,
Dipl.-Ing. Architektur



Lucy Zalas, 28,
Dipl.-Ing. Architektur/
Stadtplanung

Der Stiftungsrat



Stephan Baldin, 56,
Dipl.-Volkswirt



Universitäts-Prof. Dr.
Peter Doetsch, 57,
Lehre u. Forschung
Abfallwirtschaft



Heidi Grüters 64,
Dipl.-Übersetzerin



Elke Hornke, 63,
Dipl.-Psychologin



Dr. Karl-Heinz Kurze
65, Theologe i. R.



Gabriele Mathieu, 51,
Regierungsrätin a. D.
Berufsbetreuerin



Robert Maus, 41,
Dipl.-Kaufmann,
Steuerberater



Karl Schultheis, 52,
Landtagsabgeordneter



Dr. Karl-Josef Strank,
50, Dipl.-Biologe



Dr. Frohlinde Weber,
68, Rechtsanwältin i. R.

Sigrid Lengersdorf, Stiftungsratsmitglied ist nach Hamburg verzogen. Daher gibt sie die Stiftungsarbeit auf. Herzlichen Dank für die bisherige Mitarbeit!

Zustifterinnen und -stifter bzw. Zustiftungen

ZustifterInnen: Dr. Hanneliese Hölper, 2005

Volker K. (möchte anonym bleiben), Thomas Auchter, 2006

Zustiftungen: Elke Hornke, Gisela und Dr. Stefan Warmke, Irmgard und Jochen Geupel, 2006

Gründungstifterinnen und -stifter

Am 17. Juni 2005 verzeichnete die Bürgerstiftung 87 Gründungstifterinnen und -stifter:

Auchter-Mainz, Elisabeth	Hinzen, Ajo	Rösener, Britta
Baldin, Stephan	Hornke, Elke	Rosenthal, Sulo
Baur, Norbert	Hornke, Prof. Dr. Lutz	Scheidt, Hilde
Behlers, Helga	Jahn, Beate	Schirra-Weirich, Prof. Dr. Liane
Behlers, Matthias	Jahn, Roland	Schmidt, Ulla
Beier, Brigitte	Jennes-Rosenthal, Lotte	Schmitz, Dietmar
Bosetti, Annette	Klasen-Habeney, Prof. Anne	Joachim Schmitz
Bollig, Helga	Kottowski-Klasner, Elke	Schmitz, Herbert
Bollig, Richard	Köhler, Wolfram	Schramm, Hubert
Buchhandlung	Kremers, Birgitt	Schuhmann, Hartmut
Schmetz am Dom, Dr. Walter Vennen	Kremers, U. Rolf	Schumacher, Dr. LL. M. Robert
Darboven, Dr. Rita	Kuck, Monika	Schultheis, Karl
Darboven, Behrendt	Kurze, Irmgard	Sparda-Bank West eG, Birgitt Kremers, Geschäftsstellenleiterin
Demmer, Simone	Kurze, Dr. Karl-Heinz	Starke, Prof. Dieter
von Detten, Mariele	Laschet, Armin	Strank, Dr. Karl-Josef
Deubner, Axel	Lengersdorf, Sigrid	Warmke, Gisela
Doetsch, Prof. Dr. Peter	Lieser, Ulrich	Warmke, Dr. Stefan
Engert-Neumann, Eleonore	Maetzing, Hans-Werner	Wegge, Josef
Erm, Brigitte	Mathieu, Gabriele	Weiler-Konz, Marie-Luise
Evers, Dr. Dr. Beate	Maus, Elke	Weiler, Adrian
Falter, Helmut	Maus, Robert	Weißhuhn, Wolfgang
Fettweis, Daniele	Müller, Dr. Peter	Willekens, Irene
Feuster, Marie-Theres	Müllender, Bernd	Wingenfeld, Werner
Geupel, Irmgard	Merx, Friedrich	Wulf, Dr. Klaus-Detlef
Geupel, Hans-Joachim	Nachtshein, Dr. Birgit	Zöfelt, Thomas
Grüters, Heidi	Nachtshein, Dr. Alfred	Zalas, Lucyna
Gestrich-Schmitz, Dr. Ruth	Nacken, Gisela	Zalas, Ralf
Gödde, Hermann	Pier, Maria	Zieger, Rena
Habeney, Joachim	Priggen, Reiner	
	Pulinna, Adelheid	

6. Die Jahres-Zahlen

Stiftungskapital

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen verwaltet zum 31. 12. 2006 ein Stiftungskapital von **101.100,00 Euro**. Am 1. Januar 2006 waren es noch **88.400 Euro**.

Für Anfang 2007 wird die Anlage des Stiftungskapitals optimiert und weiter gestreut. Sicherergestellt wird der Erhalt des Stiftungskapitals, zudem soll die Ertragslage verbessert werden, ohne ins Kapitalrisiko zu gelangen.

Erträge (Aufstellung von Robert Maus)

Die Stiftung erzielte ein Spendenaufkommen von **22.617,69 Euro** und Zinseinnahmen von **1.054,91 Euro**. Ein Teil des Anfang 2006 neu festgelegten Stiftungskapitals bewirkt Zinseinnahmen erst Anfang des Jahres 2007.

Daraus ergibt sich ein Gesamtertrag von **23.672,607 Euro**.

Mittelverwendung

Für das operative Geschäft schüttet die Bürgerstiftung Lebensraum im Jahre **2006 9.373,65 Euro** aus.

Diese Mittel wurden entsprechend der Satzung eingesetzt.

Zudem wurden Rücklagen in Höhe von **13.000 Euro** gebildet, um bereits für die folgenden Jahre eingegangenen Verpflichtungen (z. B. **10.000 Euro** für das Start-Projekt) abzusichern. Zudem sind Spenden zum Jahresende eingegangen für die die Förderprojekte erst in 2007 sorgfältig ausgewählt werden können.

Das positive Jahresergebnis steht damit auch für die Finanzierung der Projekte in den folgenden Jahren zur Verfügung. Sowohl die Einnahmen und Ausgaben haben die Erwartungen aus dem Geschäftsplan übertroffen.

(Die Vermögensübersicht und die Jahresrechnung werden von einem Steuerberater, dem Stiftungsrat, der Stiftungsaufsicht und den zuständigen Finanzbehörden kontrolliert.)

7. Der Ausblick

Auch das Jahr 2007 wird für die Bürgerstiftung spannend, Folgendes wird uns erwarten:

Integration kann gelingen, keine Frage.

Diese These wird die „Bürgerstiftung Lebensraum Aachen“ bei einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am Freitag, den 12. Januar 2007, um 18 Uhr im Spiegelfoyer des Theater Aachen vertreten. Zu den Gästen gehören der Hauptschulrektor Manfred Paul und der Würselener Unternehmer Kemal Sahin sowie Dr. Kenan Önen von der Hertie-Stiftung. Kerstin Bodensiek und Othman Al Sawaf, zwei Schüler aus Aachener Zuwandererfamilien, sind ausgesprochen motiviert, alle Mitbürger zu einer Verständigung zwischen den Kulturen zu bewegen. Als Referent zum Einstieg ins Thema hat die Bürgerstiftung Prof. Dr. Christian Pfeiffer, den Leiter des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsens, gewinnen können. Es moderiert Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur von der Aachener Zeitung und den Aachener Nachrichten.

Tanz in den Frühling

Die Bigband Nüthheim-Schleckheim lädt zum Frühjahrsball am Samstag, den 17. März 2007 in den Eurogress, um 19.00 Uhr und hat uns auch für das kommende Jahr wieder zum (Spenden)-Partner gewählt. Ein Teil der Eintrittsgelder wird als Spende in die Jugend- und Integrationsarbeit der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen fließen. Herzlichen Dank!!

Freiwilligentag

Die Bürgerstiftung beteiligt sich an der Organisation eines Freiwilligentags am 15. September 2007 in Aachen. Dieser wird in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Aachen (Caritas), DRK und Help e.V. zur Förderung von Engagement durchgeführt. An dem Tag gibt es die Möglichkeit für ehrenamtliche Interessierte, in verschiedenen Projekten Schnupperstunden zu leisten. Wir wollen damit Lust auf ehrenamtliches Engagement machen.

Projekte

Auch in 2007 werden einige Projekte operativ fortgeführt, so wird es Gripsgymnastik, Lebensbäume und Start-Stipendiaten geben. Zudem will die Bürgerstiftung mehr Projekte fördernd unterstützen.

Struktur

Der Vorstand stellt sich im Juni 2007 zur ersten ordentlichen Wahl durch den Stiftungsrat für eine Amtszeit von drei Jahren. Zur weiteren Professionalisierung der Stiftungsarbeit sollen Räumlichkeiten für die Eröffnung einer Geschäftsstelle gefunden v

Ausblick, 12. Januar 2007

Veranstaltung zum Thema Integration im Spiegelfoyer des Stadttheater Aachen



„Integration als Aufgabe der Bürgergesellschaft“

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen lädt alle Interessierten zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am 12. Januar 2007 um 18.00 Uhr im Spiegelfoyer des Stadttheaters Aachen ein.

Als Referent spricht Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Leiter des Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsens. Bei der anschließenden

Podiumsdiskussion mit Moderator Bernd Büttgen, stellv. Chefredakteur AN/AZ, beziehen NRW-Integrationsminister Armin Laschet, Unternehmer Kemal Sahin und Dr. Kenan Önen, Hertie-Stiftung, Position zum Thema Integration.



Ausblick, 15. September 2007

„Freiwilligentag“ – Förderung von Engagement



In Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Aachen (Caritas), DRK, Help e.V. und der Stadt Aachen.

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen beteiligt sich an der Organisation eines Freiwilligentags in Aachen. An diesem Tag gibt es die Möglichkeit für ehrenamtlich Interessierte, in verschiedenen Projekten Schnupperstunden zu leisten. Wir wollen Lust auf ehrenamtliches Engagement machen. Das Ganze endet mit einem Dankeschön-Fest im alten Ballsaal.

bürgerstiftung lebensraum aachen

schmetterlinge im bauch

... verliebt in die region!



Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

Hubert Schramm, Vorstandsvorsitzender

Taubengasse 4 · 52078 Aachen

Telefon 0241 - 57 19 00

E-Mail: schramm-erm@t-online.de

www.buergerstiftung-aachen.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

Herausgegeben am: 20. 03. 2007

Wir danken Brigitte Erm, SCALA Design Aachen

und Daniele Fettweis, Alano Publikationsservice

stiften!

Sparda Bank West eG

Konto 3 69 0091

BLZ 370 60590

**Mitglied im Stifterforum
werden Sie ab 2.000 Euro.**

Sprechen Sie mit uns!